

Der folgende Vergleich verschiedener Leistungsflussdichten bezieht sich auf die gepulsten Mikrowellen des Mobilfunks [$\mu\text{W}/\text{m}^2$]:

20.000.000	Grenzwert Niederlande für das UMTS-Netz (Kein Gesetz, nur Empfehlung)
17.500.000	Grenzwert Niederlande für das E-Netz (Kein Gesetz, nur Empfehlung)
10.000.000	Thermische Effekte; Körperteile werden übermäßig warm
10.000.000	Grenzwert BRD 26. BimSchV (1997) für das UMTS-Netz (2110 - 2170 MHz)
9.000.000	Grenzwert BRD 26. BimSchV (1997) für das E-Netz (1805 - 1880 MHz)
6.500.000	Grenzwert Niederlande für das D-Netz (Kein Gesetz, nur Empfehlung)
4.500.000	Grenzwert BRD 26. BimSchV (1997) für das D-Netz (935 - 960 MHz)
2.000.000	Grenzwert für das UMTS-Netz Australien, Neuseeland
> 200.000	Basisstation eines DECT-Telefons aus nächster Nähe
> 100.000	Mobilfunk-Basisstation in 15 - 20 m Entfernung (Maes, Merkel u.a. 1995 - 2002)
100.000	Grenzwert Schweiz für das E-Netz
45.000	Grenzwert Schweiz für das D-Netz
24.000	Grenzwert Wallonien / Belgien
20.000	Grenzwert Russland / GUS
13.000	Doppelte Zunahme von Leukämien bei Erwachsenen (Dolk 1997)
10.000	Empfehlung Ecolog-Institut (2001)
5.000	Öffnung der Blut-Hirn-Schranke bei Nagern (Brun, Salford, Perssion 1999).
1.600	Unfruchtbarkeit bei Mäusen nach 5 Generationen (Magras 1997). Motorik- und Gedächtnisstörungen bei Kindern (Kolodynski 1996).
1.000	Im EEG nachweisbare Hirnstromveränderungen (Klitzing 1994, Adey 1980). Richtwert Land Salzburg für die Summe aller Mobilfunkanlagen 1999. Salzburger Resolution, 19 internationale Wissenschaftler (2000). Empfehlung der Bundeärztekammer u.a. Ärzteorganisationen (Eckel 2000).
800	Calzium-Ionen-Veränderungen in der Zelle (Schwartz 1990)
500 - 1.000	Empfehlung BUND (je nach Frequenz, auch für ungepulste Strahlung)
250	Richtwert Salzburg für Mobilfunk-Einzelanlagen (1999)
200	Störungen an der Zellmembran (Marinelli 1999)

200	Abgeschirmte Basisstation eines DECT-Telefons aus 2,5 m Abstand
100	Empfehlung Europäisches Parlament (Wissenschaftliche Direktion STOA, 2001). Empfehlung Dr. Neil Cherry für das UMTS-Netz (Lincoln Universität Neuseeland, 1998). BUND Empfehlung für Außenbereiche.
10	Empfehlung Dr. Lebrecht von Klitzing (Universität Lübeck, 2001)
5 - 20.000	Mobilfunk-Basisstation in 50 m Entfernung (Maes, Merkel u.a. 1995 - 2002)
1 - 5.000	Mobilfunk-Basisstation in 100 m Entfernung (Maes, Merkel u.a. 1995 - 2002)
1	Empfehlung der Internationalen Gesellschaft für Elektrosmog-Forschung IGEF. Vorsorgerichtwert Wachbereiche (Resolution Bürgerforum, 1999). Vorsorgerichtwert ($< 1 \mu\text{W}/\text{m}^2$) der Landessanitätsdirektion Salzburg für Innenräume.
0,2	Gesundheitsschädigung bei Säugetieren (Lundquist / BEMS 2002)
0,1 - 500	Mobilfunk-Basisstation in 500 m Entfernung (Sichtkontakt) (Maes, Merkel u.a. 1995 - 2002)
0,1	Richtwert Baubiologie für Schlafbereiche (IBN, Maes 2000). Vorsorgewert für Schlafplätze (gepulste Strahlung): Standard der baubiologischen Messtechnik SBM 2003.
0,01	Nobelpreisträger Sakmann und Neher haben entdeckt, dass bereits minimale Feldstärken von $0,01 \mu\text{W}/\text{m}^2$ zur körpereigenen Informationsübermittlung zwischen Zellen genügen und damit Fehlleistungen im Körper verursacht werden können. Vorsorgerichtwert Ruhebereiche (Resolution Bürgerforum, 1999).
~0,01 - 1	Zivilisatorischer Durchschnitt in Häusern (Maes 1995 - 2000)
~0,001	Optimale Funktion eines D- oder E-Netz-Handys gewährleistet
$< 0,000001$	Natürliche Hintergrundstrahlung (Neitzke)